

Jonne , Ville V. und 2 Wetten...

Ville L. als Wettmaster *muhaha*

Von Junkie_

Kapitel 2: Part 2 -> by Jonne

Part 2 -> by Jonne

Kurz darauf kommt Christus und holt uns mit seinem neuen Mercedes ab.

Die ganze Autofahrt über, zerbreche ich mir den Kopf darüber, ob es eine so gute Idee war, mit Ville eine solche Wette einzugehen. Mein Übermut und mein Stolz hatten mich da reingeritten und jetzt konnte ich nicht mehr zurück.

Nach 10 Minuten sind wir dann am Flughafen, wo Chris schweren Herzens sein Auto auf dem Flugplatzparkplatz abstellt mit der Gewissheit, das es da jetzt die ganze Tour über alleine stehen wird.

Wir holen unser Gepäck aus dem Kofferraum und gehen zu der vereinbarten Stelle im Foyer des Flughafens. Dort warten schon Antti, Snack und Larry, um sie herum stapelt sich deren Gepäck.

Ich stelle meinen Koffer dazu und hänge meine Umhängetasche fürs Handgepäck dazu.

Dann begrüße ich die drei. Christus und Ville tun es mir nach.

„Ist Jay schon da?“, frage ich in die Runde und Antti antwortet grinsend: „Ja, der ist noch mal für große Jungs.“ „Auf der Toilette“, erläutert Larry und wirft eine gerauchte Zigarette in den Aschenbecher neben sich.

Da fällt mir ein, dass das der einzige Ort auf dem Flugplatz ist, wo man rauchen darf und hole meine Packung Marlboro aus der Jackentasche um auch noch eine letzte vor dem Flug zu rauchen.

Ich halte die Packung den anderen hin und biete ihnen somit eine an, worauf Chris sich dankend eine Zigarette aus der Packung zieht.

Wir zünden sie an und ich sauge den Qualm in meine Lungen ein, um ihn dann mit einem großen Atemzug wieder auszustoßen.

Nach ca. 5 Minuten kommt Jay lächelnd vom Klo zurück. „hi“, meine ich und er hebt zur Begrüßung die Hand.

Kurze Stille. Nur das Gedränge um uns herum.

„Hm.. Also der Kleine kommt dieses Mal auch mit“, wirft Christus plötzlich in unser Schweigen ein und wuschelt meinem kleinen Bruder durchs Haar.

Dieser grinst breit und nickt. „Ja, ich war noch nie in Deutschland und Jonne hat immer so viel davon erzählt. Da wollte ich auch mal mit.“

„Hallo Leute“, höre ich plötzlich jemanden hinter mir sagen, drehe mich um und sehe Ville Valo auf uns zukommen. Die Hände hat er in seinen Hosentaschen vergraben.

„Hallo Ville“, begrüßen wir ihn. Er kommt bei uns an und stellt sich dazu. „Und schon bereit für die große Tour?“, fragt er und guckt uns mit einem leicht müden Blick an. „Ja und wie“, antworte ich ganz aufgeregt. Ich spüre plötzlich, wie Ville seinen Kopf auf meine Schulter legt und seinen Arm um meinen Bauch schlingt und ich reise erschrocken die Augen auf. Mein Herz beginnt wie wild zu klopfen und ich weiß nicht wie ich mich verhalten soll. Er streicht mit seiner Hand meinen Arm hoch und greift auf einmal nach meine halbgerauchte Zigarette, welche er mir dann aus den Fingern zieht. „Rauchen ist doch noch nichts, für so kleine Jungs, oder?“, haucht er in mein Ohr und dreht sich mit einem triumphierenden Lächeln weg. Dann zieht er an der Kippe und stößt den Qualm in Kreisen in die Luft.

Ich stehe immer noch wie erstarrt da und registriere erst jetzt was da grade geschehen ist. Nun muss ich mir ein Grinsen verkneifen, warum ich diesen plötzlichen Drang habe, laut loszulachen, weiß ich selbst nicht. Immer noch zeichnet sich eine Gänsehaut auf meinen Armen ab. „Mein Gott, wie eingebildet..“, höre ich Antti leise zischen, beachte ihn aber nicht.

Ville raucht meine Zigarette mit 4 langen Zügen zu Ende und wirft sie dann in den Aschenbecher. „Ich soll euch übrigens holen, das Flugzeug startet bald“, meint er desinteressiert und steckt die Hände wieder in die Hosentaschen. Dann dreht er sich um und schlendert den Gang zurück.

Wir schnappen alle schnell unser Gepäck und eilen ihm hinterher, um ihn nicht im Gedränge zu verlieren.

Es dauert ewig, bis das ganze Gebäck auf den Bändern liegt, durchgeguckt wurde und dann im Flugzeug verstaut ist und wir hängen ewig an der Schlange vorm Durchsuchungsbogen.

Endlich bin ich dran und als ich durchgehe, schlägt es plötzlich Alarm.

Mir steigt die Röte in den Kopf, als ein Schrank von Securitymann mich anfängt mit einem Handgerät zu durchsuchen. An meiner Brust schlägt es wieder Alarm!

„Shirt hoch bitte“, meint der Typ trocken und erneut erröte ich, als ich mein T-Shirt hochhebe. Als er die Piercings sieht, nickt er zufrieden und lässt mich durch.

Dahinter atme ich erst mal durch. HIM stehen dahinter und lachen sich aus einem unerfindlichen Grund schlapp. Und (aller Guten Dinge sind 3) erröte ich schon wieder. Bei fast jedem von uns schlägt das dumme Ding Alarm und jeder zeigt die Piercings. Doch Christus muss letztendlich mit in einen hinteren Raum gehen um sein Intimpiercing unter Beweis zu stellen.

Doch irgendwann sitzen wir alle zufrieden im Flugzeug.

Es sind 3 4er Reihen in dem Flugzeug für uns.

In der Vordersten sitzen Migé, Gas, Burton und Linde. (betröpfelt steht Ville Valo daneben, zuckt dann mit den Schultern und setzt sich in die hinterste Reihe) In der Reihe dahinter haben es sich Larry, Nakki Jay und Antti bequem gemacht. Ich geh durch die Reihen zur dritten, wo Ville Valo, mein Bruder und Christus sitzen. Da Ville L. und Christus am Rand sitzen und Herr Valo sich ans Fenster gesetzt hat, quetsche ich mich dann dazwischen. „Ohjee, ich bin irgendwie etwas nervös“, flüstert Ville L. neben mir und ich höre Christus antworten: „Noch nie geflogen? Keine Angst Kleiner, das is echt cool. Eigentlich kriegst du das fliegen selbst nicht mit, sondern sitzt bequem im Sitz und wartest nur auf die Landung.“ Er tätschelt meinem Bruder behutsam den Oberschenkel.

„Na?“, meint Ville Valo, als ich mich neben ihn setze. Er lehnt sich vom Fenster weg und schaut mich grinsend an. Ich lege meine Tasche unter den Sitz. „Hallöchen.“ Auch ich grinse.

Ville L. und Christus haben sich auf der anderen Seite von mir breit gemacht, doch ich beachte die zwei nicht weiter, sondern schaue an Ville Valo vorbei aus dem Fenster nach draußen. Da ertönt ein Knacken und ich horche auf. Die Stimme des Kapitäns ertönt und nach einer kurzen Begrüßung durch den Lautsprecher, verkündet dieser, dass wir jetzt starten und uns Anschnallen sollen, erklärt noch ein paar Fluhregeln die auch vor uns am Sitz stehen und wünscht noch einen guten Flug.

Ich tue, wie geheißen ohne den Blick vom Fenster zu nehmen. Langsam rollt das Flugzeug an, mein Bruder wird neben mir immer nervöser und nun bewegt sich der Flughafen vor dem Fenster. Halle um Halle zieht er vorbei, bis das der Kapitän das Flugzeug nach oben zieht und man nur noch die Dächer sieht. Doch nach kurzer Zeit ist auch das von blauem Himmel verschluckt.

Als alles Endgültig wie im Erdboden versunken ist lehne ich mich zurück und schließe die Augen.

„Möchten sie etwas trinken oder etwas zu Knabbern?“, fragt eine Frauenstimme. Ich öffne die Augen und sehe die Flugbegleiterin mit einem Wagen im Mittelgang stehen. „Ne Cola“, meine ich. Ville Valo bestellt einen Kaffee. Die Dame gibt uns das Bestellte und nennt dann die Preise.

Ich beuge mich vor und krame in meiner Tasche nach meinem Geldbeutel, doch Ville Valo lehnt sich über mich und gibt ihr mit den Worten: „Geht auf mich Kleiner.“ einen Schein. Die Dame nickt, wechselt das Geld und schiebt dann ihr Wägelchen den Gang weiter.

Errötet danke ich Ville Valo, doch der winkt nur ab und nuschelt: „Für die Kippe vorhin!“ Er zwinkert lächelnd und nippt dann an seinem heißen Getränk.

Ich lächele auch, trinke einen Schluck Cola und lehne mich erneut zurück um ein wenig zu schlafen.

Ich bin froh, dass ich mich jetzt, nach dem Stress am Flughafen, endlich ein bisschen ausruhen kann.

Während ich dem leisen Summen des Motors lausche, fühle ich langsam wie der Schlaf näher rückt und mich dann bald überwältigt....